

*Froh versammelte Richtfestgäste,
lasst euch grüßen aufs Allerbeste,
und hört nach altem Brauchtum an,
dem Zimmermann.*

*Viele Stunden sind vergangen,
seit man das Werk hat angefangen.
Wände stellen, Dachstuhl richten,
all der Zunft gerechten Pflichten.
Es floss der Schweiß bei Sonnenglut,
gelobt sei Gott, es floss kein Blut.*

*Hier steht es nun in voller Pracht,
durch fleißige Hände wahr gemacht.
Unser neues Heim, nicht zu groß und nicht zu klein,
nicht zu arm und nicht zu fein.*

*Nun gilt es Dank zu sagen all den Leut,
die hier pflanzen und gebaut.
Auf den Bauherrn will ich dieses Glas erheben.
Mög' der Sonnenschein vom Wein,
Wärme dieses Hauses sein.*

*Den größten Dank, die höchste Ehre,
jedoch dir Herrgott ganz allein gehöre.
Der du uns hast hier und immerdar
bewahrt vor Schaden und Gefahr.
In diesem Sinne - ihm zu Ehren -
will ich mein Glas jetzt gänzlich leeren.*

*Es ist so alter Brauch und Pflicht,
dass dieses leere Glas nun bricht.
Mögen alle diese Scherbensplitter
das Bauwerk schützen vor Gewitter
und vor allem Unheil noch,
das neue Heim, es lebe Hoch!*

von Ralf Theis (teilweise überarbeitet)